

Checkliste

In 10 Schritten zum Freelancer

1. Freiberufler oder Gewerbebeanmeldung?

Wenn deine Tätigkeit zu den sog. *freien Berufen* (z.B. Künstler, Journalist oder u.U. auch Designer oder beratender Betriebswirt) zählt, kannst du steuerrechtlich als Freiberufler eingestuft werden. Andernfalls musst du ein Gewerbe anmelden.

- Freiberufler
- (Klein-)Gewerbetreibender
- Kleinunternehmerregelung beantragt
Umsatz im kompletten ersten Jahr < 17.500 Euro

2. Unternehmensbezeichnung

Freiberufler und Nicht-Kaufleute (z.B. Kleingewerbetreibende) sind dazu verpflichtet, ihren vollständigen Namen in der Unternehmensbezeichnung zu führen! Eine Geschäftsbezeichnung oder ein Fantasienamen dürfen ergänzt werden.

- Vor- und Nachname
- Geschäftsbezeichnung

3. Steuernummer

Als Freiberufler beantragst du deine Steuernummer direkt beim zuständigen Finanzamt. Als Gewerbetreibender führt dich dein Weg zuerst zum Gewerbeamt.

- Steuernummer beantragt

4. Krankenversicherung

Als Selbstständiger hast du die Wahl, ob du dich freiwillig gesetzlich versichern möchtest oder ob du eine private Krankenversicherung abschließt. Die jeweiligen Vor- und Nachteile sind individuell abzuwägen. Unter Umständen kannst du als Freiberufler auch die Mitgliedschaft in der Künstlersozialkasse (KSK) beantragen.

- freiwillig gesetzlich versichert
 - privat
 - Künstlersozialkasse (KSK) – Mitgliedschaft beantragt
-
-

5. Unternehmerischer Auftritt

Ein professioneller unternehmerischer Auftritt ist nicht nur aus geschäftlichen Gründen wichtig, sondern ist insbesondere bei der Diskussion um *Scheinselbstständigkeit* auch ein wichtiges Argument für echte Selbstständigkeit!

- Domain registriert
 - professionelle Mailadresse angelegt
 - Website erstellt
-
-

6. Betriebs- und Geschäftsausstattung

Deine Grundausstattung für einen professionellen Geschäftsbetrieb.

- Laptop
- Drucker
- Geschäftliches Handy / Mobilfunkvertrag
- Logo
- Briefpapier
- Visitenkarte
-
-
-
-
-

7. AGB und Angebotsformat

Das Aufsetzen von Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) ist im B2B-Bereich zwar nicht verpflichtend, gibt dir aber die Möglichkeit klare Regelungen zu vereinbaren und erspart dir unter Umständen jede Menge Ärger. Mit einer einmal erstellten Angebotsvorlage lassen sich deine zukünftigen Aufträge außerdem schnell und eindeutig definieren.

- AGB verfasst
- AGB anwaltlich geprüft
- Angebotsvorlage erstellt

8. Steuerberater finden

Durch die frühzeitige Beauftragung eines Steuerberaters ersparst du dir von Anfang an den zeitlichen Aufwand für die Buchhaltung und stellst gleichzeitig sicher, dass auch bei fortschreitendem Geschäftserfolg alle rechtlichen Aspekte korrekt berücksichtigt werden.

- Steuerberater beauftragt

9. Berufshaftpflichtversicherung

Als Freelancer haftest du für entstandene Schäden bei Kunden in der Regel persönlich und mit deinem privaten Vermögen. Um dich im Schadensfall gegenüber den Forderungen deines Auftraggebers abzusichern, kannst du eine individuelle Berufshaftpflichtversicherung abschließen.

- Berufshaftpflichtversicherung abgeschlossen

10. Professionelles Profil in Business-Netzwerken

Um dein Angebot für neue Kunden leichter auffindbar zu machen, solltest du dich mit aussagekräftigen Profilen in den sozialen Business-Netzwerken registrieren. Hier gilt grundsätzlich: Qualität geht von Quantität.

- Xing
- LinkedIn
- eigene Website verlinkt

Ergänzende Informationen zu den einzelnen Checkpoints findest du auf unserem [Blog!](#)